

des Diözesangeschichtsvereins Berlin N. F. 3 (1994/95) S. 37–59, kennzeichnet die Caritas als durchgängiges Motiv im Bamberger Schrifttum über den hl. Bischof von der *Relatio de piis operibus Ottonis* von 1139 (MGH SS 15/2, 1151–1166) bis zu den *Miracula sancti Ottonis* von 1190/91 (MGH SS 12, 911–916).

R. S.

Kaspar ELM, *Nec minori celebritate a catholicis cultoribus observatur et colitur*. Zwei Berichte über die 1119/20 erfolgte Auffindung und Erhebung der Gebeine der Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob, Zs. für Religions- und Geistesgeschichte 49 (1997) S. 318–344, stellt ein Zitat Alberts von Aachen (über die gleichartige Verehrung der Patriarchengräber von Hebron durch Christen, Juden und Muslime) an die Spitze einer vergleichenden Untersuchung des *Tractatus de inventionem sanctorum patriarcharum Abraham, Ysaac et Iacob* (*Recueil des historiens des croisades, Hist. occ.* 5/1, S. 411–421), der in den 1130er Jahren zum höheren Ruhme des 1168 schließlich zum Bischofssitz erhobenen Chorherrenstifts St. Abraham in Hebron verfaßt wurde, und der anscheinend zwischen 1168 und 1187 im Abendland geschriebenen *Translatio beatorum patriarcharum Abrahe, Ysaac et Iacob* (ed. Ch. Kohler, *Revue de l'Orient latin* 4, 1896, S. 477–502).

R. S.

Thomas O'LOUGHLIN, *Tyconius' Use of the Canonical Gospels*, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 229–233, bewertet die überproportionale Benutzung des Matthäusevangeliums nicht als Bevorzugung dieses Evangelisten, vielmehr habe Tyconius († vor 400) im ersten Evangelium die meisten Daten über das Leben Jesu gefunden, die er nötigenfalls durch Angaben der anderen Evangelien ergänzte.

D. J.

Thomas O'LOUGHLIN, *Isidore's Use of Gregory the Great in the Exegesis of Genesis*, *Revue Bénédictine* 107 (1997) S. 263–269, vermutet, daß Isidor von Sevilla in seinem Genesiskommentar Gregors des Großen *Moralia* und *Regula pastoralis* über die Exzerpte des Paterius benutzte.

D. J.

Adalbert DE VOGÜÉ, *L'auteur du commentaire des Rois attribué à Saint Grégoire: un moine de Cava?*, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 319–331, sieht in dem Abt Petrus II. von Venosa (1141–1156) den Autor des Kommentars zu 1. Reg., als dessen Vf. bisher unbestritten Gregor der Große galt (CPL Nr. 1719). Die Gründe sind überzeugend: Die einzige Hs. des 12. Jh. stammt aus dem Venosa benachbarten Kloster La Cava, aus dem Abt Petrus kam; vor dem 12. Jh. wird der Kommentar nie zitiert; die sprachlichen Unterschiede zwischen diesem Kommentar und den übrigen Werken Papst Gregors sind mit etwa 200 Worten und Wendungen beträchtlich, und seine Zuschreibung an den Papst läßt sich nur bis zum Erstdruck von 1537 zurückverfolgen.

D. J.

Michael GORMAN, *The Commentary on the Pentateuch Attributed to Bede in PL 91.189–394 (Second Part)*, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 255–307: Die